



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Christian Hierneis, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Dr. Markus Büchler, Patrick Friedl, Barbara Fuchs, Mia Goller, Paul Knoblach, Ursula Sowa, Martin Stümpfig, Laura Weber** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Weitsicht und Vorsorge für die Gesundheit der Menschen in der Flughafenregion: UFP-Messnetz ausweiten!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag begrüßt die geplante Einrichtung eines neuen Standorts zur Messung ultrafeiner Partikel (UFP) in Eitting im Rahmen der nationalen Umsetzung der EU-Luftqualitätsrichtlinie.

Die Staatsregierung wird aufgefordert, darüberhinaus das UFP-Messnetz fortwährend auszubauen, um den wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn auszuweiten. Weitere geeignete Messtationen auf dem Flughafengelände selbst sowie im Luv der zweiten Hauptwindrichtung, z.B. in Achering, sollen hierzu eingerichtet werden. Zudem sollen die bestehenden UFP-Messungen am Standort Hallbergmoos ebenso wie die Messungen am Standort Freising über das Jahr 2026 hinaus fortgeführt werden.

Die Staatsregierung wird weiters aufgefordert auf den Flughafen München einzuwirken, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um UFP konkret zu reduzieren.

Begründung:

Aktuell werden die ultrafeinen Partikel (UFP), die hauptsächlich dem Flughafen München als Quelle zugeordnet werden können, an zwei Standorten nördlich und südlich des Flughafens in Freising und Hallbergmoos gemessen. Mit der neuen EU-Luftqualitätsrichtlinie, die bis Ende dieses Jahres auch in nationales Recht umgesetzt sein muss, wird nun ein UFP-Messstandort „im Lee der wichtigsten Quelle im nächstgelegenen Wohngebiet“ verpflichtend, also in der windabgewandten Seite des Flughafens. Da die Hauptwindrichtung aus West ist, wird derzeit ein Messstandort östlich vom Flughafen in der Gemeinde Eitting geplant. Laut Bericht des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 11.02.2026 betreffend die Anforderungen an die Messung ultrafeiner Partikel durch die neue EU-Luftqualitätsrichtlinie sollen die Messungen in Hallbergmoos (südlich des Flughafens) zum Ende des Jahres 2026 eingestellt werden. Die Messungen am Standort Freising (nördlich des Flughafens) sollen fortgeführt werden.

Dieser Antrag fordert die Staatsregierung auf, auch den Messstandort Hallbergmoos weiterzubetreiben und somit ein umfassenderes Bild der Partikelverbreitung in drei Windrichtungen (nördlich, südlich und dann zusätzlich östlich des Flughafens) zu erreichen. Perspektivisch muss das Ziel eine weitere Ausweitung des Messnetzes sein. Hierfür wären mindestens zwei weitere Standorte - einer westlich des Flughafens (im Luv der zweiten Hauptwindrichtung) sowie einer auf dem Flughafengelände selbst - sinnvoll.